

Wanderrudern im NRV 2009

Rudern auf dem Mittelmeer

Für mich begann das Wanderruderjahr 2009 mit einer Wanderfahrt auf dem Mittelmeer in Südfrankreich. Der Ort heißt Le Grau-du-Roi liegt in der Camargue, direkt am Meer. Wunderschöne Gegend und nicht nur interessant aus der Sicht der Ruderer.

Hier gibt es Kontakte zu einem französischen Verein, der Unterkunft und Boote vermittelt und auch sonst bei der Planung sehr behilflich ist.

Gerudert wird in so genannten „Yole de Mer“, das sind stabil gebaute Boote, in denen man so rudert, wie wir es im Renn- und Gigboot gewohnt sind. Die Boote haben vom Bug bis zum Heck durchgehende Luftkästen und können nicht untergehen.

Die Wellen, die in das Boot hineinlaufen, laufen am Heck wieder raus. Das Boot passt sich den Wellen an. Mit diesen Booten rudert man auf dem Meer, auch auf

Regatten, bei Windstärke 4-5, d.h. Wellenhöhe von 1,50 -2,00 m. Besonders aufregend ist der Start in den Brandungswellen vom Strand aus.



Es ist ein ganz anderes Rudern in diesen Booten und macht sehr viel Spaß, besonders natürlich im Sommer und dann in den hohen Wellen!

AH-Himmelfahrtstour

Dieter Hallmann organisierte für 26 Ruderer, alles A-Herren, eine Wochenfahrt auf der Mosel. Dies ist wohl schon die 30. Himmelfahrtstour der Männer in Gemeinschaft mit dem ARV und DRG und dem DRH, sowie Haderslev Roklub. Neben ausreichend Kultur und Weinproben direkt beim Winzer, wo auch alle Ruderer übernachtet haben, wurden noch von jedem Teilnehmer in dieser Woche 227 KM gerudert.

Oder- und Warthefahrt

19 Teilnehmer aus 4 Vereinen erlebten eine spannende Wanderfahrt auf Oder und Warthe.

Fahrtenleiterin Angelika Feigel startete mit ihrer Gruppe in Polen. Auch auf der Warthe befand man sich in Polen und dies war sehr interessant.

Besonders beim Einsetzen der Boote und bei den Mittagspausen. Hier gibt es keine Rudervereine, also keine Stege und mit dem Fragen nach dem Weg oder anderen wichtigen Sachen, gab es schon manchmal ein sprachliches Problem. Aber Dieter Hallmann konnte dieses sehr gut lösen.

Ich war beeindruckt, wie er Deutsch/Dänisch/Englisch redend, aber mit Unterstützung von Händen, Füßen und seiner Gesichtsmimik, der Mama in Polen auf dem Bauernhof, wo wir die Boote einsetzen wollten, zwischen Hühnern und Gänsen, erklärte was wir wollten. Zum Schluss hat er dann noch geregelt, dass wir alle ihr Plums klo benutzen durften - wer wollte!



Das war schon sehr abenteuerlich dort und eine wunderschöne Natur und Landschaft. Etwas Kultur war auch wieder dabei und in jedem Ort konnte man Störche treffen.

Gravensteiner auf der Gudenå

9 Ruderer vom Deutschen Ruderverein Gravenstein verbrachten einige Tage auf der Gudenå. Unter der Leitung von Ute und Christian Backmann wurden in eigenen Booten 1440 KM gerudert.

Es war ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten und bringt sicher die Mitglieder im Verein noch näher zusammen.

Gute gemeinsame Erlebnisse fördern den Rudersport und das Vereinsleben im Verein.

Schön das der DRG hier auch so aktiv ist.

Im Kirchboot auf dem Rhein



17 Ruderer aus 4 Vereinen erlebten 8 wunderschöne Tage auf dem Rhein. Christoph Ehrle aus Köln und Angelika Feigel waren das Fahrtenleiterteam. Die Fahrt begann in Raststatt und endete in Kleve. 527 KM waren für die Teilnehmer kein Problem. An manchen Tagen waren es 80 KM, aber bei einer Strömung von manchmal 20 KM per Stunde war das Tagespensum schnell geschafft und wir hatten auch in fast jeder Stadt noch Zeit für ein kulturelles Angebot. Das ganz besondere an dieser Fahrt aber war das Rudern im Kirchboot, 14 Ruderer und 1 Steuermann – d.h. alle in einem Boot. Vielen Dank an Christoph und seine Rheinsteuereute, die uns mit großer Umsicht auf dem Rhein gesteuert haben.

Dies waren Berichte von den größten Wanderfahrten.

Weitere Wanderruderer des NRV waren unterwegs auf folgenden Gewässern: Venø rund, Rhein, Schalsee, Lauenburg, Alsen rund, Købingsmark, Sonderburg, Weser, Aller, Donau und Schlei.